

## „Badehaus“ ist besenrein

Über 200 Stunden: Ramadama des Vereins „Bürger fürs Badehaus“

Waldram – Die Premiere. Die Aufräumaktion des Vereins „Bürger fürs Badehaus Waldram Föhrenwald“ vergangene Woche hat laut der Vereins-Vorsitzenden Sybille Krafft „alle Erwartungen übertroffen“. Vom Dach bis zum Keller ist am Samstag das ehemalige Badehaus am Kolpingplatz in einer Gemeinschaftsaktion entrümpelt und sauber gemacht worden.

Rund 30 Vereinsmitglieder und dem Verein verbundene Helfer halfen beim Ramadama, um das Badehaus am Kolpingplatz leerzuräumen. Generationenübergreifend wurde geschuftet: Der jüngste Teilnehmer war 15 und der älteste 78 Jahre alt. Bereits um 8.45 Uhr nahmen die ersten Helfer ihre Arbeit auf, nachdem in den Tagen zuvor die Räumaktion von einigen Vereinsmitgliedern logistisch vorbereitet worden war. Im Laufe des Tages wurden dann zwei Container mit Möbeln, Matratzen, Textilien und Kunststoffen komplett befüllt – ein zehn Kubikmeter großer Holzcontainer sowie ein sieben Kubikmeter großer Abfallcontainer, bereitgestellt vom Seminar St. Matthias.

Elektroschrott, Stahl- und Leichtmetallabfälle, Kartonagen sowie alle Holzteile, die nicht mehr in den Container passten, wurden von den Helfern an den Sammelstellen zur Abholung bereitgestellt. Alle Gartenabfälle wurden säckeweise in die Grüngutannahmestelle gefahren.

Krafft zog auch gleich Bilanz: Garten-, Erd- und Obergeschoss sowie der Speicher sind nun leerräumt. Die Wände wurden von Spinnweben befreit, die Böden gekehrt und die Fenster geputzt. Aber auch rund um das Badehaus am Kolpingplatz wurde saubergemacht: alle Wege und Treppen sind nun von Laub, Ge-



Das ehemalige Badehaus am Waldramer Kolpingplatz erstrahlt in neuem Glanz. Dafür sorgten rund 30 Helfer in einer groß angelegten Aufräumaktion.

strüpp und Abfall gereinigt. Vorbereitung und die eigentliche Aufräumaktion nahmen mehr als 200 Arbeitsstunden in Anspruch, die freilich ehrenamtlich geleistet wurden.

Zurück blieben nur mehr einzelne Möbelstücke, die laut Krafft noch weiter verwendet werden können. Einige historische Relikte, die beim Aufräumen gefunden wurden, werden durch den Verein nun verwahrt, um sie später in der geplanten Ausstellung zur Waldra-

mer Geschichte zeigen zu können. Im Keller etwa wurden Gegenstände entdeckt, die an die Zeit erinnern, als das Badehaus noch als Waschküche für das Seminar St. Matthias diente: eine alte Mangel, ein Waschzuber, mehrere hölzerne Waschlöffel sowie ein alter Wäschestampfer. Im Dachboden wurde ein uralter Lederkoffer gefunden, der laut Krafft aus der jüdischen DP-Zeit stammen könnte, auch gibt es einige hölzerne Regale, die vielleicht noch aus der

Zeit übrig geblieben sind, als das Badehaus den NS-Rüstungsarbeitern als Männerbad diente, glaubt die Vereinsvorsitzende.

Am „Tag des offenen Denkmals“ (Sonntag, 8. September) erhält die Öffentlichkeit Einblick in das ehemalige Badehaus in Waldrams Ortsmitte. Der Verein „Bürger fürs Badehaus Waldram-Föhrenwald“ bietet dann um 11.30 Uhr eine Führung an und stellt erstmals sein Nutzungskonzept vor. rf